

Übungsaufgaben zum Thema: Konjunktur

Aufgabe 1

Wie werden der niedrigste und der höchsten Punkt des Konjunkturzyklusses bezeichnet?

- 1) Rezession und Depression
- 2) Boom und Konjunktur
- 3) Konjunktur und Depression
- 4) Depression und Boom

Aufgabe 2

Um die Entwicklung der Konjunktur zu analysieren, werden aussagefähige Daten benötigt. Diese Daten werden als Konjunkturindikatoren bezeichnet. Welche der folgenden Daten sind Konjunkturindikatoren?

- 1) Auftragseingang im Inland
- 2) Einzelhandelsumsätze
- 3) Kurzarbeiterzahlen
- 4) Kindergeld
- 5) Auslastungsgrad der Produktion

Aufgabe 3

Das Verhältnis zwischen Leistungen und Kosten heißt...

- 1) Eigenkapitalrentabilität
- 2) Wirtschaftlichkeit
- 3) Produktivität
- 4) Jahresüberschuss
- 5) Liquidität

Aufgabe 4

Welche Ziele sind im Stabilitätsgesetz von 1967 verankert?

- 1) Preisniveaustabilität
- 2) Niedrige Arbeitslosenquote
- 3) Hoher Beschäftigungsstand
- 4) Angemessenes Wirtschaftswachstum
- 5) Hohe Rentabilität
- 6) Gerechte Einkommensverteilung
- 7) Umweltschutz
- 8) Außenwirtschaftliches Gleichgewicht

Aufgabe 5

Die Entwicklung des Preisniveaus ist für eine Firma eine wichtige Planungsgröße. Welche der folgenden Aussagen treffen auf Preisniveaustabilität zu?

- 1) Die Lebenshaltungskosten bleiben unverändert.
- 2) Die Preise für Güter und Dienstleistungen bleiben konstant.
- 3) Die Preise für Güter und Dienstleistungen ändern sich.
- 4) Die Kaufkraft des Geldes bleibt konstant.
- 5) Die Kaufkraft des Geldes erhöht sich.

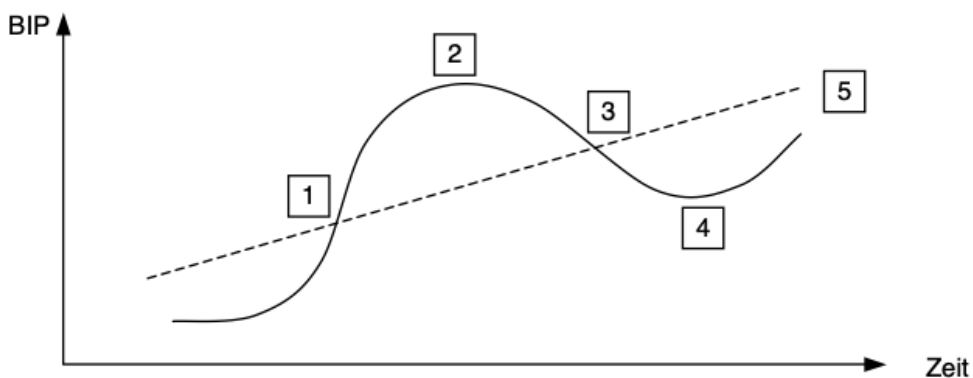
Aufgabe 6

Welche der folgenden Aussagen über die Merkmale der Konjunktur sind richtig? Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.

- Im Aufschwung werden die Produktionskapazitäten durch die wachsende Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern zunehmend ausgelastet.
- Im Boom sind die Kapazitäten voll ausgelastet, die Beschäftigung ist hoch und die Arbeitslosenquote steigt.
- In der Rezession sinken die Investitionstätigkeit sowie die Umsätze.
- Im Aufschwung hemmen hohe Preise die Nachfrage, die Produktion geht zurück.
- In der Rezession sinken die Gewinne und die Preissteigerungsrate nimmt ab. Die Arbeitslosenquote steigt.
- In der Depression werden Produktionskapazitäten stark abgebaut, die Beschäftigung ist auf einem sehr niedrigen Niveau.
- Im Aufschwung sinkt die Nachfrage der Unternehmer nach Investitionsgütern. Die Zukunftserwartungen der Unternehmer sind pessimistisch.

Situation zur 7. bis 10. Aufgabe

Die nachfolgende Grafik zeigt den Konjunkturverlauf innerhalb eines Konjunkturzyklus. BIP



7. Aufgabe

Bei welcher Ziffer der folgenden Zuordnung ist die Bezeichnung richtig angegeben?

1. Trend
2. Hochkonjunktur
3. Boom
4. Abschwung
5. Aufschwung

8. Aufgabe

Welche Konjunkturphase ist richtig beschrieben?

1. In der Situation 1 fallen bei steigender Nachfrage und hohem Beschäftigungsniveau die Preise.
2. In der Situation 2 sinken die Preise bei fallender Nachfrage.
3. In der Situation 3 ist bei sinkender Nachfrage mit einer Zunahme der Arbeitslosigkeit zu rechnen.
4. In der Situation 4 sind bei niedrigem Preisniveau und großer Nachfrage alle freien Arbeitsplätze besetzt. 5. In der Situation 4 ist die Zahl offener Stellen am Arbeitsmarkt sehr niedrig.

9. Aufgabe

Prüfen Sie, welche Feststellung auf die Konjunkturphase in Situation 4 zutrifft!

1. Die Aktienkurse steigen stark an.
2. Die Produktionserwartungen im verarbeitenden Gewerbe steigen. 3. Die Gewinnerwartungen der Unternehmer steigen.
4. Es werden mehr Baugenehmigungen erteilt.
5. Die Auftragseingänge im verarbeitenden Gewerbe sind rückläufig. 6. Die Nachfrage der inländischen Verbraucher nimmt zu.

10. Aufgabe

Welche konjunkturpolitische Maßnahme ist in Situation 3 sinnvoll?

1. Senkung der staatlichen Zuschüsse für Existenzgründungen
2. Erhöhung der Mehrwertsteuer
3. Erhöhung der staatlichen Investitionen
4. Erhöhung der Zinsen für Konsumentenkredite
5. Verringerung der degressiven Abschreibungssätze für die Industrie

11. Aufgabe

Welche der folgenden Erklärungen für Konjunkturzyklen ist zutreffend?

1. Konjunkturzyklen stellen saisonale Beschäftigungsschwankungen grafisch dar.
2. Bei Konjunkturzyklen handelt es sich um rhythmisch wiederkehrende Schwankungen des Wirtschaftsablaufs.
3. Durch Konjunkturzyklen werden notwendige Strukturanpassungen deutlich gemacht.
4. Konjunkturzyklen zeigen unterschiedliche Entwicklungstendenzen einzelner Wirtschaftsregionen.
5. Konjunkturzyklen zeigen ausschließlich die sich im Zeitablauf verändernde Konsumgüternachfrage.

12. Aufgabe

Die Geschäftsleitung eines Betriebes plant, bei ansteigender Konjunktur vermehrt in den Aus- und Neubau von neuen Produktionsstätten zu investieren. Beurteilen Sie, welcher Indikator erstes Anzeichen für einen Aufschwung sein kann.

1. Die Arbeitslosigkeit nimmt zu
2. Die Anzahl der Insolvenzen in der Volkswirtschaft nimmt zu
3. Die Zahl der Unternehmensgründungen ist rückläufig
4. Die Auftragseingänge steigen an
5. Die Steuereinnahmen des Staates sind rückläufig

13. Aufgabe

Ziel staatlicher Konjunkturpolitik ist es, in der Phase der Rezession (Abschwung) die konjunkturelle Entwicklung zu beleben. Welche zwei der folgenden staatlichen Maßnahmen sind dazu geeignet, dieses Ziel zu erreichen?

1. Erhöhung des Sparzinses
2. Senkung der staatlichen Sozialleistungen
3. Senkung der Staatsausgaben
4. Senkung der AfA-Sätze
5. Senkung der Einkommensteuersätze
6. Vorziehen von erst für spätere Zeiträume geplanten staatlichen Baumaßnahmen

14. Aufgabe

Im EU-Ministerrat wird vereinbart, aus konjunkturpolitischen Gründen in den einzelnen Mitgliedsländern die degressiven Abschreibungssätze zu erhöhen. Wie wirkt sich diese Maßnahme auf die Investitionstätigkeit der Unternehmen aus?

1. Die Investitionen der Unternehmer in Europa werden zurückgehen, weil sich aus der Maßnahme verschlechterte Steuerspareffekte bei Investitionen ergeben.
2. Die Unternehmer werden bei gleicher Investitionstätigkeit vermehrt von der linearen auf die degressive Abschreibung wechseln (Methodenwechsel), da sie hierdurch steuerliche Vorteile erlangen können.
3. Aufgrund des Steuerspareffektes, der sich durch diese Maßnahme ergibt, wird die Investitionstätigkeit angeregt.

4. Die Maßnahme hat keinen Einfluss auf die Investitionstätigkeit, weil die Zinsen für Investitionskredite in gleichem Maße steigen werden und daher die Nachfrage nach Krediten insgesamt zurückgehen wird.
5. Die Maßnahme führt dazu, dass europäische Unternehmen verstärkt ins nicht-europäische Ausland abwandern werden, insbesondere in solche Länder, in denen die Abschreibungssätze niedriger sind.

15. Aufgabe

Aus welchen der im Folgenden genannten Indikatoren lassen sich am ehesten Aussagen über die konjunkturelle Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe ableiten?

1. Verbrauchervertrauen
2. Reales Geldmengenwachstum
3. Aktienindex
4. Produktionserwartungen
5. Baugenehmigungen

16. Aufgabe

Bei den Konjunkturindikatoren werden vor allem Frühindikatoren und Spätindikatoren unterschieden. Welcher der im Folgenden genannten Indikatoren wird relativ spät auf die Entwicklung der Konjunktur reagieren?

1. Aktienindex
2. Baugenehmigungen
3. Geldmengenwachstum
4. Offene Stellen am Arbeitsmarkt
5. Auftragseingänge

17. Aufgabe

Die Bundesregierung erhöht den Mehrwertsteuersatz. Stellen Sie fest, um welches Instrument der staatlichen Konjunkturpolitik es sich hierbei handelt und in welcher Konjunkturphase die Regierung diese Maßnahme ergreifen kann.

1. Ausgabenpolitik im Abschwung
2. Einnahmenpolitik im Abschwung
3. Ausgabenpolitik im Aufschwung
4. Einnahmenpolitik im Aufschwung
5. Ausgabenpolitik im Boom

18. Aufgabe

Die Bundesregierung plant Maßnahmen zur Belebung der Konjunktur. Welche der folgenden Maßnahmen ist geeignet, in einer Phase der Rezession die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen?

1. Reduzierung der staatlichen Baumaßnahmen zur Schaffung von Infrastruktur
2. Verringerung der Abschreibungssätze für Industrieunternehmen
3. Anhebung der Kfz-Steuer
4. Anhebung der Exportzölle für Konsumgüter
5. Senkung des Mehrwertsteuersatzes
6. Abschaffung der Eigenheimzulage

